

Bücherbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **53 (1949-1950)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherbesprechungen

Christoph von Schmid: Anselmo und andere Erzählungen. Vollständig neu erzählt von E. E. Ronner. Illustrierter Halbleinband Fr. 6.70. Vadian-Verlag, St. Gallen.

Kein anderer Jugendschriftsteller hat je so viel Anerkennung gefunden wie der Dinkelsbühler Seelsorger und nachmaliger Augsburger Domherr Christoph von Schmid. Zwei Denkmäler sind ihm errichtet worden und seine in 24 Sprachen übersetzten Erzählungen bildeten durch Jahrzehnte hindurch eine Zierde aller Kinder- und Schulbibliotheken. Christoph von Schmid hat es aber auch wie selten einer verstanden, dem Bedürfnis seiner jugendlichen Leser nach spannender, abwechslungsreicher Handlung Rechnung zu tragen und seinen Erzählungen dennoch einen tieferen Sinn und erzieherischen Wert zu geben. Auf diese Weise hat er Abertausende von Kindern entscheidend zum Guten zu beeinflussen vermocht. So darf man sich denn herzlich darüber freuen, dass es der durch seine eigenen Jugendschriften über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt gewordene Emil Ernst Ronner unternommen hat, die schönsten Geschichten aus dem grossen Gesamtwerk Schmid's vollständig neu in einer unserer Zeit entsprechenden Form zu erzählen. Von den beiden vorgesehenen Bänden ist der erste soeben unter dem Titel «Anselmo» erschienen. Ausser der packenden Titelerzählung, die den Leser mit den wechselvollen Erlebnissen eines jungen Sklaven in Afrika bekannt macht, enthält der Band die Erzählungen «Die Ostereier», «Das Blumenkörbchen», «Heinrich von Eichenfels», «Der Rosenstock» und «Der Weihnachtsabend». Unsere 8–12-jährigen Buben und Mädchen werden dieses prächtige Geschichtenbuch mit Begeisterung lesen.

Torsten Scheutz: Um ein Haar! Flieger-Abenteuer. Aus dem Schwedischen übersetzt von Dr. Karl Hellwig. 160 S. 1949, Rüscklikon, Albert Müller Verlag AG. Geh. Fr. 6.50, geb. Fr. 10.—.

Der Schwede Torsten Scheutz, der jahrelang als Langstreckenflieger in Südamerika tätig war, hat sich mit seinen Büchern «Im Urwald verschollen», «In des Teufels Küche» und «Verfolgt und verfermt» auch bei uns einen grossen Freundeskreis erworben, vor allem unter der flugbegeisterten Jugend. Denn Scheutz versteht es ausgezeichnet, fliegerische Leistungen zu schildern und sie in eine spannende Handlung einzubauen, deren Rahmen die Urwälder und die Gebirgswelt Südamerikas liefern. In diesem Rahmen spielen auch die Geschehnisse seines neuen Fliegerbuches, die wiederum der schwedische Pilot Lindstroem erzählt. Auf einem Fluge, den Lindstroem und sein tollkühner Freund Kid für das Syndicato Aero de Sobrante, bei dem sie als Piloten angestellt sind, unternehmen, werden sie zu einer Notlandung gezwungen; bei dieser Gelegenheit finden sie in einem Indianerdorf einen pflegebedürftigen Amerikaner, der das Gedächtnis verloren hat. Das ist der Auftakt zu einem wahrhaften Wirbel fesselnder Ereignisse, bei denen es oft hart auf hart geht. Ein Einbruch im Pilotenhaus, wo der Unbekannte

untergebracht worden ist, Schüsse in der Nacht, ein blinder Bettler, der sich als ehemaliger General mit gesundem Augenlicht entpuppt, eine verwickelte Schatzsuche, eine Havarie mitten im Urwald, die Jagd nach einem Verbrecher, Rettungsversuche im Wirbelsturm, ein Ueberfall auf einen in einer Grotte versteckten Schoner, alle diese Geschehnisse knüpfen sich in atemraubendem Tempo an das erste Abenteuer im Urwald. Mehrmals schwebt der temperamentvolle Kid in schwerer Lebensgefahr. Im letzten Augenblick aber kommt der junge Frechdachs, den der Leser immer lieber gewinnt, doch noch davon. — Mit hinreissender Frische und köstlichem Humor schildert Torsten Scheutz die Erlebnisse der beiden Piloten, über denen nicht nur die Jungen, sondern auch die Alten heisse Wangen bekommen. Langweilige Stellen gibt es bei ihm nicht. «Um ein Haar!» ist nicht nur der Handlung nach, sondern auch im Tempo ein echtes Fliegerbuch, und damit das richtige Buch für unsere Zeit.

Frieda Schmid-Marti: Ehen, Licht und Schattenbilder. Erzählungen. Verlag Emmentaler-Blatt AG, Langnau. Preis, in Leinen gebunden mit farbigem Umschlag, Fr. 8.50 plus Wust.

Frau Schmid-Marti, die bekannte schweizerische Schriftstellerin und meisterhafte Gestalterin menschlicher Schicksale, hat mit ihrem neuen Buch das wichtige Thema der ehelichen Gemeinschaft angeschnitten. Der Inhalt ist einfach, schlicht, wahr und packend. Mit feinem Instinkt und tiefem, seelischem Verständnis leuchtet sie in die mannigfachen Ehenöte, aber auch in die hellen Lichtseiten idealer Ehen hinein, legt den Finger da und dort auf ein schweizerisches Männerübel, die Selbstherrlichkeit, den Mangel an Herzenstakt, die Unfähigkeit, die weibliche Eigenart zu verstehen. Wohin dieser Mangel führt, zeigt sie an verschiedenen Beispielen —, zum Märtyrertum der Frau oder zum Zerwürfnis. Aber auch der weiblichen Inkonsequenz hält sie den Spiegel vor und geisselt sie als Verderber des Familienlebens, wie bei Uli Breitachers Ehe. Die Eifersucht als Quelle des Unfriedens und der Gleichgültigkeit findet bei Simmen Klausens eine starke Betonung. Treffend und kurz ist die heute stark verbreitete lockere Auffassung von der Bindung der Ehe in einer vom Zaum gerissenen Scheidung gezeichnet. — Aber, was dieses Buch als Ganzes mit hellem dichterischem Glanz übersommt, das ist das Hohelied der Liebe, wie sie von ernstesten Frauen verstanden wird, jener Liebe und Treue, die alles trägt, alles duldet und alles verzeiht, und die damit den Gatten hinaufzieht zum wahren Menschentum und der Ehe ihre heilige Verpflichtung wiedergibt. In dieser sieghaften Weise gepriesen, erkennt man wieder die heute leider vielfach verschüttete wahre Bedeutung der Ehe, deren Flamme zu hüten den Frauen von Gott bestimmt ist. Und durch dieses Bekenntnis zu einer alles überdauernden Liebe wird das neue Buch der beliebten Verfasserin zur sittlichen Tat und verdient eine grosse Verbreitung.

Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1950. Gegründet von Rudolf von Tavel, herausgegeben von der Schriftleitung der «Garbe». Verlag von Friedrich Reinhardt AG, Basel. Leinenband Fr. 7.50.

Wer unsere besten bodenständigen Schweizer Schriftsteller und Künstler kennenlernen will, der greife zu diesem mit grosser Sorgfalt zusammengestellten, prächtig ausgestatteten Jahrbuch. Eröffnet wird der 31. Jahrgang mit einem Erntegedicht «Wenn's zyttiget» von Traugott Meyer. Kaspar Freuler ist mit einer gut beobachteten, realistischen Novelle «Der Vetter selig» vertreten. Neben ansprechenden Erzählungen von Martha Niggli und Adolf Haller kommen diesmal auch unsere jungen Schriftsteller ausgiebig zu Worte. Köstlich ist die Dialekterzählung von Cornelia Heim «Es ganzis Dotzed». Psychologisch sehr fein beobachtet ist die ebenfalls heitere Erzählung von Peter Kilian «Andreas und die Tänzerin». In der unmittelbaren Gegenwart spielt die flüssig geschriebene lebenswahre Novelle «Im Herbst vor den Manövern» von Rudolf Stickelberger. Dino Larese erzählt poetisch von Mörikes Erlebnissen am Bodensee. Diese Arbeit ist eine hübsche Zeichnung aus Mörikes Hand beigegeben. Von den illustrierten Artikeln seien besonders erwähnt «Religiöse Tafelmalerei, Bildersturm und Buchdruck», von Gertrud Lendorff und «Erlebnisse mit Käuzen und Eulen» von dem bekannten, originellen Lehrer Weitnauer aus Oltingen. Prof. Grundmann schildert die Schicksale der Holbein-Madonna in der Vergangenheit und ihre merkwürdigen Rettungen im letzten Krieg. Der bekannte Forscher Prof. A. Piccard macht uns mit der Distanz der Gestirne bekannt. Die Kunstdrucktafeln der Ernte berücksichtigen diesmal in erster Linie unsere hervorragenden Bündner Landschaftsmaler, und es ist auch ein Bündner, Dr. Ulrich Christoffel, der diese Bilder mit viel Verständnis erläutert. — Alles in allem: Man kann nur wünschen, dass dieses Buch, das bestes Schweizertum verkörpert, seinen Weg in alle unsere Familien finde.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk:

Nr. 22. *A. Fischli: «Die Freundschaftsprobe»* (Nachdruck). Reihe: Literarisches. Alter: von 10 Jahren an.

Eine Freundschaft ist ein Glück, das einem nicht umsonst geschenkt wird. Man muss es sich immer wieder durch Treue und Opfer verdienen. Das müssen schon die beiden «Unzertrennlichen», Helene und Anna, erfahren.

Nr. 328. *Hans Fischer: «Es git kei schönere Tierli»*. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: von 6 Jahren an.

Alte Kinderverse mit Zeichnungen von Hans Fischer zum Ausmalen für Erst- und Zweitklässler.

Nr. 329. *J. E. Lips: «Bei den Indianern»*. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 11 Jahren an.

Das harte Leben der Felljäger in Alaska während der Sommermonate in der Siedlung, und der Kampf in den winterlichen, undurchdringlichen Jagdgründen wird packend geschildert.

Nr. 330. *I. von Faber du Faur: «Die rote Mütze»*. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.

Die rote Mütze ist eine Geschichte von Feind- und Freundschaft zweier Knaben. Aus Scham und Reue über eine hässliche Tat entwickelt sich langsam der schönste Freundschaftsbund, bei dem eine Gänseschar, das heisst

die Liebe zu diesen Tieren, eine grosse und versöhnende Rolle spielt.

Nr. 16. *Fritz Aebli: «Die bunte Stunde»* (Nachdruck). Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 10 Jahren an.

Langeweile gibt's nicht mehr. In dem Heft findest du sicher ein Spiel für dich, die Geschwister, die ganze Familie.

Nr. 39. *R. Grogg: «Faltboot Ahoi!»* Reihe: Sport. Alter: von 12 Jahren an.

R. Grogg sagt uns, was ein gutes, sicheres Faltboot ist, und zeigt, wie es gelenkt und gemeistert werden kann.

Nr. 61. *A. Graf: «Schwimmen — Tauchen — Springen»*. Reihe: Sport. Alter: Für Kleine und Grosse, für Schwimmer und Nichtschwimmer.

Wie man sich tummelt, spielt und scherzt im niederen und im tiefen Wasser, und wie man dabei, fast ohne zu wollen, schwimmen, tauchen und ins Wasser springen lernt, das findet man im Schwimmbüchlein «Schwimmen — Tauchen — Springen».

Nr. 194. *O. Binder: «Pack den Rucksack!»* Reihe: Sport. Alter: von 11 Jahren an.

Wie der Rucksack mit Freude richtig gepackt werden kann, zeigt das Heft Nr. 194, das aber noch viel mehr Köstlichkeiten birgt und den Wanderlustigen hilft, mit offenen Augen zu vollem Genuss der Ferientage zu gelangen.

Nr. 247. *H. Cornioley: «Fahrt ins Ferienglück»*. Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.

Familie Schweizer reist mit der SBB durch das Heimatland. Wie ihr dazu verholfen wird, unser Land und seine Kostbarkeiten kennen zu lernen, kann dem Heft «Fahrt ins Ferienglück» entnommen werden, das jedermann wertvolle Anregungen für schöne Entdeckungsfahrten vermittelt.

Nr. 280. *E. Strupler: «Lustige Uebungen zu zweit»*. Reihe: Sport. Alter: 11—15 Jahre.

Eine ganze Schar von fröhlichen Uebungen zu zweit lockt euch hier. Wer Kraft und Mut besitzt, wird den grössten Teil rasch meistern, den andern ist manch eine Uebung eine Knacknuss besonderer Art. Kameraden, die sich gut verstehen, finden hier köstliche Kunststücke.

Nr. 285. *C. Stemmler: «Kleine Tierkunde für Tessinwanderer»*. Reihe: Aus der Natur. Alter: von 10 Jahren an.

Das Büchlein will uns ein wenig helfen, die südlich merkwürdige Tierwelt im Tessin kennenzulernen. Angaben über Ort des Vorkommens, Methoden des Auffindens und Bestimmens, sowie kurze Schilderungen der wichtigsten Lebensäusserungen der mannigfaltigsten Tiere wie Eidechsen, Schlangen, Insekten, Spinnentiere und Vögel, ermöglichen zielbewusstes Erleben lebendiger Natur.

Nr. 297. *F. Aebli: «100 Pferde und vier Räder»*. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 11 Jahren an.

In diesem Heft wird die Entwicklungsgeschichte von den Postläufern bis zu den neuzeitlichen Postautomobilen spannend erzählt. Der Leser vernimmt von bösen Alpenegeistern; von einem Manne, der bei der Ueberquerung der Alpen sein Fahrzeug auseinandernehmen und tragen liess; von den Kämpfen gegen Räuber, Lawinen und Schneesturz; von der Postillonzeit bis zu unserer Zeit. Ein Heft voller Spannung und dazu prächtig bebildert.